

In Situ Art Society e.V. ist ein gemeinnütziger Verein, dessen Zweck die Förderung der aktuellen Kunst ist. Er wurde im Herbst 2014 in Bonn von Pavel Borodin und Georges Timpanidis (aka Georges Paul) gegründet. Zu den Hauptaktivitäten des Vereins gehören:

- Konzerte und Produktionen im Bereich Jazz, improvisierte Musik, Neue Musik und aktuelle elektronische Musik
- Ausstellungen im Bereich von bildender Kunst und Photographie, Filmvorführungen und literarische Lesungen
- Dokumentation von Konzerten und künstlerischen Aufführungen sowie Archivierung und Veröffentlichung in Druck- und elektronischer Form
- Vorträge zu aktuellen Themen der Ästhetik in Zusammenarbeit mit akademischen Institutionen

Die In Situ Art Society e. V. wurde fünfmal mit dem Musikpreis **APPLAUS** – Auszeichnung der Programmplanung unabhängiger Spielstätten der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien ausgezeichnet.



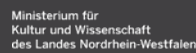
Alle Veranstaltungen finden statt im
DIALOGRAUM KREUZUNG AN ST. HELENA
 Bornheimer Straße 130, 53119 Bonn

KARTENRESERVIERUNG

tickets@in-situ-art-society.de | Tel.: 0177 4046531

Bilder: LUKE THORNTON | unsplash.com/@lukethornton (Titelseite)
 DENIS LANER | www.denislaner.com (Kühne/Lanz)
 JIMI MAHARDIKKA | jimymahardhika.wixsite.com/space (The Swipe Trio)
 DMITRI SMIRNOV (Gubaidulina) • GRETA MAGEN (Schlotte/Goodheart)
 STEFANIE RUMPLER (Röbler) • STEWEN QUIGLEY (Baars)

Gefördert durch: Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW • NRW KULTURsekretariat • Stadt Bonn
 Mit freundlicher Unterstützung von: Kreuzung an St. Helena – Ein Dialograum für christlichen Kult und zeitgenössische Kultur e. V. | www.kreuzung-helena.de • falschnehmung.de – sachdienliche Betrachtungen zu Visionen und Visuellem, Kultur, Irrsinn und anderen Formen der Wahr-Nehmung • Drumcenter Köln | www.drumcenter.de • PanRec – a video label for jazz and improvised music | www.panrec.com



In Situ Art Society e.V. | Am Lenkert 9, 53177 Bonn | www.in-situ-art-society.de

Montag | 19. Mai 2025 | 20:00

THE DISSONANT SERIES 155

SCHLOTTE & GOODHEART

SUE SCHLOTTE (DE) – Violoncello, Stimme

MATTHEW GOODHEART (US) – Klavier, Klanginstallation

Wenn der mikrotonale Komponist und Jazzpianist **Matthew Goodheart** und die Cellistin **Sue Schlotte** miteinander improvisieren, entsteht ein tiefer, differenzierter Dialog: Sie

entfalten das gesamte, immense Klangspektrum von Cello, Klavier und Goodhearts Klanginstallationen in ihren Instant Compositions. Jedem Klang widmen sie Raum und Zeit.

Ihre Kollaboration begann 2004 während eines USA-Aufenthaltes von Sue Schlotte. Sie produzierten die CD „Departures“ (www.sueschlotte.bandcamp.com/album/departures) und hatten zahlreiche Auftritte in der Bay Area und in Deutschland und der Schweiz, darunter auch das Klappstuhl-Festival in Wuppertal.

In ihren Konzerten loten sie die Grenzen zwischen Neuer Musik, experimenteller und freier Improvisation aus. Jedes Konzert ist einzigartig und eine Uraufführung.

Sue Schlotte ist eine deutsche Cellistin, Improvisatorin und Musikpädagogin. Sie lebt in Darmstadt, betätigt sich insbesondere in den Bereichen der freien Improvisation und beschäftigt sich mit der Erweiterung der Klangmöglichkeiten des Violoncellos. Sie tritt als Solistin und in verschiedenen Formationen auf und arbeitet interdisziplinär mit Künstlerinnen und Künstlern aus den Bereichen Tanz, Malerei, Performance und Literatur zusammen.

Matthew Goodheart ist ein Komponist, Improvisator, Klangkünstler und Pädagoge, der ein umfangreiches Werk entwickelt hat, das die Beziehungen zwischen Interpret, Instrument und Zuhörer erforscht. Seine vielfältigen Kreationen reichen von groß angelegten mikrotonalen Kompositionen über offene Improvisationen bis hin zu immersiven Klanginstallationen.

Eintritt: € 15 | € 9 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 10 | € 6 ermäßigt)

Donnerstag | 29. Mai 2025 | 20:00

SOUNDTRIPS NRW 73

RÖSSLER / BAARS+ GEORGES PAUL

GIRILAL BAARS (SE) – Stimme

ISABEL RÖSSLER (DE) – Kontrabass

GEORGES PAUL (GR/DE) – Bariton- & Tenorsaxophon

Girilal Baars ist Sänger, Musiker und Komponist und lebt in Uppsala. Er interessiert sich dafür, das Unverständliche verständlich zu machen und umgekehrt.

Isabel Röbler ist eine in Berlin lebende Jazz-Bassistin und Improvisatorin.

Baars und Röbler trafen sich erstmals 2021 auf der Bühne des nicht mehr existierenden Clubs Au Topsy Pohl in Berlin. Es war klar, dass sie wieder zusammen spielen müssen.

Seitdem sind sie in verschiedenen Besetzungen in Deutschland, Dänemark und Schweden sowie im Baltikum aufgetreten. Die erste Demoaufnahme des Duos wurde im Oktober 2023 online veröffentlicht. In ihrer Musik führen sie einen tiefgehenden improvisierten Dialog und gehen Wege durch Welten, die sie beide entdecken, während sie sie erschaffen.

Double Up wurde im Januar 2025 in Berlin aufgenommen. Nachdem Isabel und Girilal nur sechs Monate zuvor zum ersten Mal in dem leider nicht mehr existierenden Berliner Lokal Au Topsy Pohl zusammen gespielt hatten, beschlossen sie, dass ein Album her musste. Die Sessions fanden an zwei verregneten Tagen im Kühlsport statt (bei einigen Tracks kann man in stillen Momenten die Regentropfen auf das Metaldach prasseln hören).

Die Konzertreihe *Soundtrips NRW* präsentiert spannende musikalische Rundreisen durch NRW. Die inzwischen 14-jährige Kontinuität wird durch die Förderung des NRW KULTURsekretariats sowie der beteiligten Städte möglich gemacht und bietet die Chance eine qualitativ hochwertige Konzeptidee weiterzuentwickeln und lebendig zu gestalten.

Eintritt: € 15 | € 9 ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: € 10 | € 6 ermäßigt)

IN SITU ART SOCIETY präsentiert

Konzerte in Bonn April–Mai 2025

28.04. SOUNDTRIPS NRW

ALMUT KÜHNE / JOKE LANZ + GEORGES PAUL

02.05. THE DISSONANT SERIES

THE SWIPE TRIO

Chris Biscoe / Kazuhisa Uchihashi / Roger Turner

18.05. IN MEMORIAM

SOFIA GUBAIDULINA

Natalia Pschenitschnikova / Mikhail Mordvinov

Dirk Wietheger / Roman Yusipey

19.05. THE DISSONANT SERIES

SUE SCHLOTTE / MATTHEW GOODHEART

29.05. SOUNDTRIPS NRW

ISABEL RÖSSLER / GIRILAL BAARS

+ GEORGES PAUL

IN SITU ART SOCIETY



SOUNDTRIPS NRW 72

KÜHNE/LANZ
+ GEORGES PAUL

ALMUT KÜHNE (DE) – Stimme

JOKE LANZ (CH/DE) – Turntables

GEORGES PAUL (GR/DE) – Analogelektronik

Almut Kühne und Joke Lanz spielen seit 2020 gemeinsam mit Alfred Vogel (Schlagzeug) im Trio *How Noisy are the Rooms?* Sie bespielen internationale Bühnen und Jazzfestivals wie in Willisau, Saalfelden, Moers, Porta Jazz, Seitwärts-Festival Hannover, Joe-Festival Essen und Bitches Brew Festival Berlin.

Bei den Soundtrip-Konzerten werden sie nun erstmalig im Duo zu erleben sein und es ist anzunehmen, dass sie ihren dadaistischen Spielwitz voll ausschöpfen werden. Beide haben ein intuitives Gespür für instant compositions, eine reiche Palette an Klangfarben und Ideen, sowie eine energiegeladene Live-Performance. Autonome Soundzellen und cartoonhafte Sprachfetzen verdichten sich rasant zu einem Konglomerat, sodass schwer auseinanderzuhalten ist, welche Klänge wessen Instrument entstammen.

Aus den Trümmern dieses, einem Fieberwahn gleichenden Hörspiels erheben sich sanfte Songfragmente, Choräle und allerhand überraschende Wendungen, bevor auch sie wieder vom irdischen Klangkarussell verschluckt werden.

Die Konzertreihe *Soundtrips NRW* präsentiert spannende musikalische Rundreisen durch NRW. Die inzwischen 14-jährige Kontinuität wird durch die Förderung des NRW KULTURsekretariats sowie der beteiligten Städte möglich gemacht und bietet die Chance eine qualitativ hochwertige Konzeptidee weiterzuentwickeln und lebendig zu gestalten.



Eintritt: 15€ | 9€ ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: 10€ | 6€ ermäßigt)

THE DISSONANT SERIES 154
THE SWIPE TRIO

CHRIS BISCOE (UK) – Sopran- und Altsaxophon

KAZUHISA UCHIHASHI (JP/DE) – E-Gitarre, Daxophon

ROGER TURNER (UK) – Schlagzeug, Perkussion

Roger Turner besucht uns mit diesem relativ neuen Trio – allerdings spielt er seit längerem sowohl mit Kazuhisa Uchihashi als auch Chris Biscoe jeweils im Duo zusammen.

Das Besondere an diesem Trio liegt in der einzigartigen Mischung: Ein technisch versierter, melodischer Jazz-Saxophonist trifft auf zwei ebenso virtuose Musiker, die aber vor allem direkte strukturelle Komplexitäten erzeugen. Die Musik ist geschmeidig, aufregend und voller Überraschungen – selten vorhersehbar. Sie zeichnet sich durch überwiegend schnelle Action aus, ist dabei aber nicht zwangsläufig laut.

Chris Biscoe wuchs in einer Zeit auf, in der sich der Jazz in einer Phase des Aufbruchs und der Veränderung befand. Er gehört zu den Musikern, die eine Brücke zwischen den Welten des Jazz, des Free Jazz und der improvisierten Musik mit Musikern von beiden Seiten des Atlantiks schlagen. Er hat mit führenden Komponisten wie George Russell, Mike Westbrook und Chris McGregor aufgenommen.

Kazuhisa Uchihashi prägt seit vierzig Jahren die Sprache der japanischen improvisierten Musik in Japan und weltweit. Der bahnbrechende japanische Gitarrist hat mit zahlreichen Musikern von Derek Bailey bis Kevin Ayers zusammengearbeitet, ist aber der freien Improvisation treu geblieben.

Roger Turner ist seit den frühen 1970er Jahren als Schlagzeuger und Perkussionist tätig und hat sich damit einen festen Platz in der Welt der Improvisation erspielt. Darüber hinaus war er ein wesentlicher Bestandteil von Gruppen, die die internationale improvisierte und neue Musik mitprägten: The Recedents, The Tradition Trio, The Phil Minton Quartet, Konk Pack usw.

Eintritt: 18€ | 12€ ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: 12€ | 8€ ermäßigt)

In memoriam
SOFIA GUBAIDULINA
1931–2025

NATALIA PSCHENITSCHNIKOVA (RU/DE) – Stimme, Flöte

MIKHAIL MORDVINOV (RU/DE) – Klavier

DIRK WIETHEGER (DE) – Violoncello

ROMAN YUSIPEY (UA/DE) – Bajan

Programm

Aus den Visionen der Hildegard von Bingen für Alt solo (1994)*Sonate* für Klavier (1965)*Zehn Präludien* für Cello solo (1974) (eine Auswahl)*Rosen* für Sopran und Klavier (1972)*Chaconne* für Klavier (1963)*Sonatine* für Flöte solo (1978)*De Profundis* für Bajan solo (1978)*Brief an die Dichterin Rimma Dalos* für Sopran und Cello (1985)*In Croce* für Cello und Bajan (1991)

Eintritt: 18€ | 12€ ermäßigt (für Mitglieder der In Situ Art Society: 12€ | 8€ ermäßigt)

Mit großer Trauer haben wir erfahren, dass **Sofia Gubaidulina**, eine der bedeutendsten Komponistinnen des 20. Jahrhunderts, am 13. März 2025 verstorben ist.

Tief bewegt von dieser Nachricht haben wir uns sofort entschlossen, ein Konzert zu ihrem Gedenken zu veranstalten. Wir sind den hervorragenden Musikerinnen und Musikern außerordentlich dankbar, die unverzüglich ihre Mitwirkung zugesagt und uns bei der Zusammenstellung des Programms unterstützt haben.

Im Dezember 2021 hatten wir ein viertägiges Festival zu ihrem 90. Geburtstag organisiert, und wir wollten ihre Musik unbedingt weiter in unserem Programm haben. Wir ahnten nicht, dass unser nächstes Konzert einem so traurigen Anlass gewidmet sein würde ...

Sofia Asgatowna Gubaidulina, geboren am 24. Oktober 1931, war eine russische Komponistin, deren Gesamtwerk mehr als hundert symphonische Werke, Kompositionen für Solisten, Chor und Orchester, Instrumentalensembles, Musik für Theater, Kino und Zeichentrickfilme umfasste.

Sie gehörte zur Generation von Alfred Schnittke und Edison Denisov, und ihre unverwechselbare Musik nutzte wilde, modernistische Gesten, um eine luzide, ausdrucksstarke Welt zu schaffen.

In ihren jungen Jahren erhielt sie den Rat von Dmitri Schostakowitsch: „Ich wünsche Ihnen, dass Sie Ihren ‚falschen‘ Weg weitergehen.“ Diese Worte ermutigten die junge Komponistin, ihrem Weg treu zu bleiben, obwohl dies auch zu diversen Schwierigkeiten führte. In der 70er Jahren wurde sie in der Sowjetunion zusammen mit sechs anderen Komponisten auf die sogenannte „schwarze Liste“ gesetzt, weil sie „lärmenden Schlamm statt echter musikalischer Innovation“ produzierte. Nach der geistigen und politischen Wende um 1986 bekam Sofia Gubaidulina schließlich mehr Freiheit. Seit 1992 lebte die Komponistin in Deutschland in der Nähe von Hamburg.

In einer tatarisch-russischen Familie geboren, hatte sie verschiedene religiöse Einflüsse. Ihr Großvater war Mullah und Sofia ließ sich mit 39 Jahren russisch-orthodox taufen. Als zutiefst spirituelle Person definierte Gubaidulina „re-ligio“ als „re-legato“ oder als Wiederherstellung der Verbindung zwischen sich selbst und dem Absoluten: „Es gibt keinen wichtigeren Grund für das Komponieren von Musik als die spirituelle Wiederherstellung“.

Sie ist Trägerin zahlreicher Titel und Auszeichnungen, darunter des Bundesverdienstkreuzes, und wurde in den Orden Pour le Mérite aufgenommen.